

Eigenheit desselben, in seinen, überwiegend wirkliche Verhältnisse rügenden Gedichten fast niemals bestimmte Namen zu nennen und aus Schonung für die Betroffenen immer nur die Sache, nie die Person zu tadeln. Dadurch sowohl wie durch den Umstand, dass Heinrich die gerügten Verhältnisse bei seinen Zeitgenossen als bekannt voraussetzen und sich daher mit blossen Andeutungen begnügen konnte, werde die Ermittlung bestimmter Zeitgrenzen in seinen Gedichten so sehr erschwert. Dennoch liessen sich, bemerkt er, aus der grossen Anzahl der Gedichte von denen uns mehr als siebenhundert erhalten sind, im Ganzen zehn bezeichnen, welche bestimmte Anhaltspunkte gewährten.

Herr v. Karajan besprach nun diese einzeln und wies nach, wie sich aus dem Zusammenhalte derselben mit den aus anderen Quellen bekannten geschichtlichen Verhältnissen als Grenzen für die Lebenszeit Heinrich's des Teichner's einerseits der Beginn des vierzehnten Jahrhunderts, andererseits beiläufig das Jahr 1375 aufstellen lasse.

Vorgelegt:

Die Zeiten der Fürsten Hoan, Tschuang und Min von Lu.

Von dem w. M., Hrn. Dr. Pfizmaier.

Die Zeiten des Fürsten Hoan von Lu.

Der Name des Fürsten 桓 Hoan war 軌 Tschü, nach dem Sse-ki 允 Yün, nach Andern auch 元 Yuen. Er war der Sohn des Fürsten 惠 Hwei, und der jüngere Bruder des Fürsten 隱 Yin. Nachdem er seinen älteren Bruder getödtet, regierte er achtzehn Jahre.

午 庚 7, das Jahr des Cyklus (711 vor Chr. Geb.). Dieses Jahr ist das erste Regierungsjahr des Fürsten Hoan von Lu.

Dieses Jahr ist ferner das neunte Regierungsjahr des Königs 桓 Hoan von 周 Tschou, das vier und dreissigste des Fürsten 桓 Hoan von 陳 Tschin, das drei und zwanzigste des Fürsten 惠 Hwei